



## Ds' Januarloch

eine fantasievolle Geschichte zum  
Jahresbeginn und wie Anaïs den Mut gefunden hat

Am Montag (24. Januar 2022) durften sich die Kinder vom Unterstufenzentrum in der Aula (Aebnit) eine wunderbare, Mut machende Geschichte, die mit Musik umspielt und untermalt wurde, ansehen und anhören.

Bis zum Wochenende war es einmal mehr nicht sicher, ob die Aufführung, aufgrund von Corona, überhaupt stattfinden darf. Wir freuten uns alle unglaublich fest, als klar war, dass wir diesen Anlass durchführen und mit den Kindern diese magische Vorstellung ansehen dürfen. Zuerst waren die Kindergartenkinder an der Reihe und durften die musikalische Aufführung geniessen, nach der grossen Pause dann die 1./2. Klässler.

Die Geschichte erzählt vom Januarloch, das es tatsächlich geben soll... Anaïs feiert mit ihrer Familie Silvester. Sie ist ein bisschen aufgeregt, da sie um Mitternacht eine Tischbombe anzünden darf. Endlich ist es so weit, Anaïs fängt einen Holzzwirbel auf, der aus der Tischbombe spickt. Am nächsten Morgen realisiert Anaïs, dass es ein ganz besonderer Holzzwirbel ist. Auf dem Nachttischchen neben dem Zwirbel liegt ein gelber, geheimnisvoller Brief. Er führt Anaïs zu einem geheimen Ort auf dem Pausenplatz. Dort findet sie eine Schatztruhe mit einem goldenen Armband. Anaïs freut sich riesig! Das Armband sieht nicht nur schön aus, es schenkt ihr auch Mut und Kraft und hilft ihr, schwierige Situationen zu meistern und zu überstehen. Anaïs hat keine Angst mehr vor dem Nachbarshund und sie traut sich plötzlich Dinge zu tun, die sie sich vorher niemals gewagt hätte. So traut sie sich auch, die unglücklich gefallene Hedwig Wehrli aus einem düsteren Senkloch, dem Januarloch, zu retten. Anaïs holt ihren Grossvater und zusammen ziehen sie die alte Dame mit einem Schirm wieder aus dem dunklen Loch heraus. Dankbar und sehr



glücklich bedankt sich Frau Wehrli bei ihren rettenden Engeln, die sie aus dem finsternen Loch herausgezogen haben. Nach der ersten Begegnung der beiden alten Menschen beim Ausgang des Januarlochs, wünscht sich Anaïs, dass ihr einsamer Grossvater Emil und Hedwig für immer Freunde werden.

Die mit schauspielerischen Einlagen erzählte Geschichte wurde durch die Musik sehr lebendig und es fiel nicht schwer, in die Zauberwelt einzutauchen. Zusätzlich wurde die Geschichte mit passenden berndeutschen Liedern bereichert.



Musikerinnen und Musiker:

Mirjam Schmid (Erzählerin, Fagott und Gesang)

Olivia Zaugg (Klavier und Gesang)

Fredy Singer (Klarinette und Gesang)



Nicole Gägger

